

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 42 (1966-1967)

**Heft:** 19

  

**Rubrik:** Kantonal-Verbände

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Erstklassige Passphotos

**Pleyer- PHOTO**

Zürich Bahnhofstrasse 104

### Anlage von Uebungen

Band 4 der Reihe «Truppendienst-Taschenbücher»; Verlag Carl Ueberreuter, Wien

Geschickt angelegte, gut vorbereitete und unter möglichst kriegsnahen Voraussetzungen durchgeführte Gefechtsübungen sind erfahrungsgemäß das beste Mittel, um im Frieden die Abwehrkraft einer Armee auf ein Höchstmaß zu steigern; sie sind gleichzeitig der einzige reale Maßstab für die Beurteilung der Leistungsfähigkeit von Kader und Truppe. Das Truppendienst-Taschenbuch «Anlage von Uebungen» ist zwar auf die Verhältnisse und Anforderungen des österreichischen Bundesheeres zugeschnitten; es vermittelt indessen zahllose Anregungen, die auch jedem Unteroffizier und Offizier unserer Armee, der Gefechtsübungen anzulegen und zu leiten hat, wertvolle Hilfe und ein gutes Mittel zur Ueberprüfung der eigenen Kenntnisse sein kann. In den von verschiedenen hohen Truppenoffizieren des österreichischen Bundesheeres bearbeiteten Kapiteln des Bändchens werden ausführliche Hinweise auf die Vorbereitung und Durchführung von taktischen Uebungen am Sandkasten und im Gelände, von Rahmenübungen für Stäbe, Uebermittlungsübungen, von Gefechtsübungen für verschieden große Verbände, von Uebungen auf Gegenseitigkeit und von Gefechtschießen gegeben. Ein besonderer Abschnitt behandelt ferner die Fragen der Panzernahbekämpfung, wobei hier namentlich auf den Einsatz behelfsmäßiger Mittel hingewiesen wird. Der Schweizer Uebungsleiter, der das instruktive Taschenbuch zur Hand nimmt, wird die in der Militär-Terminologie unseres Nachbarlandes gehaltenen Ausdrücke und insbesondere deren Abkürzungen sehr bald leicht in «unsere Sprache» übersetzen können. P. M.

★

### Der Vietnamkrieg – Tatsachen und Meinungen

Nr. 9 der Schriftenreihe des Schweiz. Aufklärungsdienstes, Zürich; herausgegeben von Alois Riklin.

Die vorliegende Sammlung von Aufsätzen neun bekannter Publizisten, Wissenschaftlern und Asienexperten aus den USA, Frankreich, Deutschland und der Schweiz erhebt keinen Anspruch auf Wissenschaftlichkeit. Ihr Herausgeber war lediglich bestrebt, aus der Vielfalt öffentlicher Meinungen zum Krieg in Vietnam Stimmen auszuwählen, die jeden von uns – welche Haltung er im Südostasienskonflikt auch immer einnimmt – zwingen, un-bequeme Tatsachen anzuerkennen. Die Uneinheitlichkeit der in dieser repräsentativen Sammlung vertretenen Ansichten ist denn auch kaum zufällig. Gegner und Verteidiger des amerikanischen Engagements kommen in gleicher Weise zu Wort. Die Schrift vermag deshalb auch

keine klare Antwort auf die Vielzahl der sich im Zusammenhang mit dem Vietnamkrieg stellenden Fragen zu geben; sie will auch keine bestimmte Meinung aufdrängen, sondern lediglich mit aller Deutlichkeit darauf hinweisen, daß das Vietnamproblem äußerst komplex ist und daß man sich vor allzu einfachen und vor-eiligen Urteilen nicht genug in acht nehmen kann. Im Anhang vermittelt die Schrift interessantes Tatsachenmaterial, so u. a. verschiedene Dokumente, die über die Kriegsziele der beiden Parteien Auskunft geben, ferner eine Gegenüberstellung der personellen und materiellen Stärke der sich gegenüberstehenden Streitkräfte sowie Angaben über beid-seitige Verluste und eine Zeittafel, welche die geschichtliche Entwicklung Südostasiens vom 3. Jahrhundert v. Chr. bis ins Jahr 1966 zeigt. Die verschiedenen Meinungen zum Vietnamkonflikt stammen von Arnold Beichmann, Heinz Brahm, George A. Carver, Bernard B. Fall, Ernst Kux, Richard Löwenthal, Alois Riklin, Hans Wilfried von Stockhausen, Lorenz Stucki. P. M.

★

### Historische Uniformen

Serie 3. 24 mehrfarbige Kunstkarten. Adolf Korsch Verlag, München. Vertretung für die Schweiz: Hans Buff & Co., 9424 Rheineck

Nun liegt schon die dritte Serie der von Wolfgang Tritt geschaffenen Kunstkarten «Historische Uniformen» vor. Diese Karten gehören zum Schönsten, was auf diesem Gebiet zur Zeit geschaffen wurde und rufen das Entzücken jedes Uniformkunders hervor. Unter den 24 Motiven ist auch die Helvetische Republik 1803 mit einem Jäger zu Pferd vertreten. Auf die Fortsetzung dieser hervorragenden Serie darf man sich freuen. V.

## DU hast das Wort

### Soll der Wehrmann im Urlaub Zivilkleider tragen?

Während beider Aktivdienste galt es als ungeschriebene Regel, im Urlaub am Wohnort Zivilkleider zu tragen. In der Unteroffiziers- und Aspirantenschule wurde uns dies sogar sehr empfohlen, wenn auch nicht direkt befohlen. Auch in allen unseren Nachbarstaaten sieht man außerhalb der Truppenstandorte in den Straßen selten eine Uniform. Urlaub soll doch der Erholung, der Entspannung dienen, und nach langen Dienstperioden hat der Soldat begreiflicherweise besonders Sehnsucht, «Zivil» zu tragen. Von Bestrafung wegen Tragen von Zivil ohne Erlaubnis wurde nie gesprochen.

Ueber die vergangenen Ostertage hatten die Rekrutenschulen ihren großen Urlaub, der vier Tage dauerte. Offenbar wurde den Rekruten streng verboten, während dieser Zeit «Zivil» zu tragen. Ob dieser Befehl richtig war oder nicht, sei nun zur Diskussion gestellt. Vier volle Tage außerhalb der Truppe Soldat zu bleiben, setzt eine Selbstdisziplin voraus, die wohl in keiner Armee erreicht werden kann. Aus dem größten Teil der Urlauber wurden – um mit General Wille zu sprechen – «verkleidete Zivilisten»! Das Ansehen unserer Armee ist dadurch bestimmt nicht gehoben worden.

Oblt. Hüsey F., 96

## Der Redaktor sucht

1. Bücher mit farbigen Darstellungen von Militäruniformen (Schweiz und Ausland) aus der Zeit von 1750 bis 1918.
2. Offizierskäppi 1914.
3. Offiziers- und Unteroffiziers-Dolch.

Angebote sind erbeten an

Redaktion  
«Der Schweizer Soldat»  
Gundeldingerstraße 209  
4000 Basel



## Kantonal-Verbände

### Kant. bernische Gruppenwettkämpfe der Unteroffiziersvereine

Nach längerem Unterbruch werden 1967 die kant. bernischen Gruppenwettkämpfe des bernischen Unteroffiziersverbandes wieder durchgeführt. Der UOV Huttwil hat sich bereit erklärt, die Wettkämpfe am 8. Juli 1967 durchzuführen. Das OK, mit Peter Blatter an der Spitze, ist seit langer Zeit eifrig an der Arbeit, um den Anlaß reibungslos vorzubereiten. Man erwartet eine Beteiligung von rund 400 Wettkämpfern. K. D.

## Termine

### Juni

17./18. Dübendorf  
KUT des Kant. UOV Zürich und Schaffhausen

24./25. Vevey  
Septièmes Journées romandes  
de sous-officiers

### Juli

1./2. Huttwil  
3. Historischer Volksmarsch

8. Huttwil  
Gruppenwettkämpfe des VBUOV

9./10. Sempach  
Sempacher-Schießen  
des Luzerner Kant. UOV

### September

2./3. Walenstadt  
KUT des UOV St. Gallen/Appenzell

9./10. Zürich  
3. Zürcher Distanzmarsch

24. Reinach AG  
24. Aargauischer  
Militärwettkampfmarsch des UOV  
Oberwynen- und Seetal  
ohne Schießen

### Oktober

7./8. Männedorf  
3. Nachtpatrouillenlauf  
der UOG Zürichsee rechtes Ufer

28./29. Zug  
15. Zuger Nachtorientierungslauf  
für Of. und Uof.